

Wiesbadener Tagblatt.

No. 179.

Freitag den 2. August

1861.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes zu Wiesbaden.
Sitzung vom 10. Juli 1861.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme der Herren Vorsteher Freitag, Hahn, Thon und Bücher.

1145. Auf Schreiben des Herrn Obermedicinalrathes Dr. Müller von hier vom 15. v. M., die Wahl, resp. den Unterricht einer neuen Hebamme an die Stelle der verstorbenen Hebamme Sander für Wiesbaden betr., wird beschlossen: die Ehefrau des Hautboisten Friedrich Wilhelm Hahn, geb. Smaal von hier, als Hebamme in Vorschlag zu bringen.

1149. Die am 3. 8. l. M. stattgehabte Vergebung der bei Anlage eines neuen, in dem städtischen Walddistrikte Pfaffenborn von der Quelle No. 5 bis zum runden Pfaffenborn anzulegenden Holzabfahrtweges vorkommenden Arbeiten wird auf die Letztgebote von zusammen 228 fl. 50 fr. genehmigt.

1150. Desgleichen die am 8. l. M. stattgehabte Vergebung des Zerfleinerns und Auseinanderfahrens des pro 1861 zur Unterhaltung der Straßen und städtischen Wege erforderlichen Deckmaterials auf die Letztgebote von 1488 fl. 48 fr.

1151. Ebenso die am 3. 8. l. M. stattgehabte Vergebung der bei der Planirung, Erneuerung der Begräben und Anlage von Kanälen in dem Holzabfahrtwege im städtischen Walddistrikte „Unterer Gehren“ vorkommenden Arbeiten auf die Letztgebote von 292 fl. 5 fr.

1154. Auf Bericht des Bauaufsehers Martin vom 8. l. M., das Gesuch des Glasers Chr. Matthes von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Lagerung von Baumaterialien auf der unteren östlichen Fläche des alten Todtenhofes während der Erbauung eines Hinterhauses zu seinem in der Kirchhofsgasse belegenen Wohnhause betr., wird beschlossen: diesem Gesuche unter folgenden Bedingungen zu willfahren:

- 1) daß Gesuchsteller sich mit dem Pächter des Grasses der fraglichen Fläche abzufinden habe,
- 2) die Benutzung der Fläche nur für die Dauer des Bauwesens gestattet werde,
- 3) daß Bittsteller sich verpflichtet nach Beendigung des Bauwesens die Fläche wieder ordnungsmäßig herzustellen und mit Grassamen einzusäen und
- 4) daß Gesuchsteller sich weiter verpflichtet, dafür zu sorgen, daß das Thor des Todtenhofes nicht nur Nachts, sondern auch am Tage soviel wie möglich unter Verschluss gehalten werde.

1156. Auf die Anzeige des Bauaufsehers Martin vom 10. l. M., den Zustand des westlichen Trottoirs in der Mainzerstraße betr., wird beschlossen: diesen Gegenstand der Baucommission zur Prüfung und Berichterstattung hinzuweisen.

1159. Auf Rescript Herzoglicher Polizei-Direction vom 30. v. M. auf Rescript Herzoglicher Landesregierung vom 22. Juni l. J., die Eröffnung einer Baulinie im Welltritzthale betr., wird beschlossen: zu berichten, daß die Stadtgemeinde kein Interesse daran habe, ob die Militärbehörde die aus dem Faulweidenborn nach den beiden Casernen führende Wasserleitung verlegen wolle oder nicht, die Militärbehörde jedoch darauf aufmerksam zu machen sein dürfte, daß die Verlegung der Leitung in die anzulegende Straße jedenfalls in ihrem eigenen Interesse liegen dürfte, indem nöthig werdende Reparaturen an der Leitung alldam mit viel weniger Schwierigkeiten und Kosten zu bewerkstelligen seien, als wenn dieselbe unter den zu errichtenden Gebäuden liegen bleiben sollte.

1160. Zu dem mit Inscript Herzoglicher Polizei-Direction vom 5. l. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche der Photographin Ottilie Wigand aus Berlin, dormalen dahier, um Ertheilung der Erlaubniß in der Nähe des Kochbrunnens einen Schaufenster anbringen zu dürfen, soll Abweisung beantragt werden.

1162. Auf das Gesuch des A. Zimmer von Halberstadt, Controleur von concessionirten Badträger-Instituten, um Ertheilung der Concession zur Errichtung eines Badträger-Instituts in hiesiger Stadt, wird beschlossen: dem Gesuchsteller zu eröffnen, daß der Gemeinderath gegen sein Unternehmen nichts einzuwenden habe, daß er jedoch von Herzoglichem Verwaltungsamte die Concession dazu erwirken müsse.

1163. Das Gesuch des Bleichers Johann Georg Peter Kiffel von hier, um Gestattung des Antritts des angeborenen Bürgerrechtes in hiesiger Stadtgemeinde zum Zwecke seiner Verehelichung mit Christiane Karoline Hofmann von hier, wird genehmigt.

1164. Desgleichen das Gesuch des Postwäfers Peter Carl Wilhelm Jäger von hier, um Gestattung des Antritts des angeborenen Bürgerrechtes in hiesiger Stadtgemeinde zum Zwecke seiner Verehelichung mit Johannette Elisabeth Schweitzer von hier.

1165. Das Gesuch des Conditors Carl Adam Wannede von Darmstadt, um Aufnahme als Bürger in die hiesige Stadtgemeinde, wird, vorbehaltlich der Erlangung des diesseitigen Staatsbürgerrechtes Seitens des Bittstellers, genehmigt.

1166. Zu dem mit Inscript Herzoglicher Polizei-Direction vom 3. l. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des John Kilb aus Mobile im Staate Alabama in Nordamerika, dormalen dahier, um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt, soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts zu erinnern gefunden worden.

Wiesbaden, den 27. Juli 1861.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Gefunden ein weißes Taschentuch, ein Taschenmesser, einiges Silbergeld.
Wiesbaden, den 1. August 1861.

Herzogl. Polizei-Direction.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 7. August d. J. Vormittags 9 Uhr werden Heidenberg No. 16 verschiedene Gegenstände, namentlich: Hausgeräthe, wobei 1 zweithüriger Kleiderschrank, Kleidungsstücke, Schuhe und Stiefel, 1 Gartenbank, 1 Schub- und 1 Stosfkarm, 1 Stückfabbrücke, 1 hölzerne Egge, 50 Gebund Kleehen u. versteigert.

Wiesbaden, den 31. Juli 1861.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Contlin.

Zufolge Verfügung Herzoglichen Justizamts sollen Freitag den 2. August
b. J. Nachmittags 3 Uhr

- a) 1 Kleiderschrank,
 - b) 1 Kleiderschrank, 1 Commode, 1 Küchenschrank, 1 Spiegel,
1 Standuhr,
 - c) 4 große Spiegel,
 - d) 15,000 Stück Cigarren,
 - e) 4 Malter Mehl
- versteigert werden.

Wiesbaden, den 1. August 1861.
8469

Der Gerichtsvollzieher.
Dieblicher.

Feinsten Einmachessig

von dem Hof-Lieferanten Caspar Prinz a. d. Adolphshöhe zum Fabrik-
preise bei **S. Philippi.** 8470

Nicht zu übersehen!

Da ich eine geranne Zeit durch körperliche Leiden genöthigt war
mein Geschäft im Decken und Röststöppen niederzulegen, so mache
ich nunmehr meinen verehrten Kunden bekannt, daß ich dasselbe
wieder betreibe.

Caroline Tappe, geb. Schmidt,
8471
Schachtstraße No. 1.

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter macht hiermit die ergebene Anzeige, daß er sich hier als
Spengler etablirt hat. Zugleich verspricht er alle, sowohl in Bauarbeiten
als wie in Blechwaaren vorkommende Arbeiten auf das dauerhafteste und
pünktlichste auszuführen.

8472 **Heinrich Jung, Spengler, Schulgasse 13.**

Herrn- & Knabenhemden

von 1 fl. 12 fr. an empfiehlt **Ph. Sulzer, am Uhrthurm.** 8473

Gasthaus zur weissen Taube.

Von heute an

Frankfurter Lagerbier

per Schoppen 4 fr. 8474

Ein guter transportabler Herd nebst Schiff ist wegen Mangel an Raum
billig zu verkaufen Langgasse 20 im Seitenbau. 8475

Mehrere Jalousieläden, sowie Fenster, eine Thüre, zu Hof-
oder Stallthüre geeignet, alles gebraucht aber noch gut, sind billig zu ver-
kaufen Manergasse 2. 8476

Aus meinem Garten, kleine Schwalbacherstraße, ist von Morgen an gute
Gartenerde unentgeltlich abzufahren.

8380 **Chr. Thaler, Hochstätte 4 neu.**

Getragene Herrenkleider werden fortwährend gekauft und gegen
neue eingetauscht. **Adolph Löb, Michelsberg 7.** 7420

Selwinbendel werden gekauft Römerberg 14. 8040

Neue Häringe

billigst bei

S. Philippi.

8470

Lilionesse,



nicht zu verwechseln mit einer roth oder weißen flüssigen Schminke (genannt Eau de Lis oder Liliensaft). Meine Lilionesse ist von dem Königl. Preuss. Ministerium für Medicinal-Angelegenheiten geprüft und besitzt die Eigenschaft, alle Haut-Unreinigkeiten, als Sommersprossen, Leberflecken, zurückgebliebene Pockenflecken, Finnen, trockene und feuchte Flechten, sowie Röße auf der Nase (welche entweder Frost oder Schärfe gebildet hat) und gelbe Haut zu entfernen. — Ich garantire für die Wirkung, welche binnen 14 Tagen erfolgen muß und zahle bei Nichterfolg den Betrag retour. Preis pro Flasche 1 fl. 45 fr., halbe Flasche ohne Garantie à 1 fl. 10 fr., da die Quantität in manchen Fällen nicht ausreicht.

Die Niederlage befindet sich in Wiesbaden nur bei dem Herrn Hof-Friseur **G. A. Schröder**, Sonnenbergerthor No. 2. 8477

Aus der Fabrik von **Rothe & Comp.** in Berlin.

Höchst wichtig für den Gebrauch!

Zündhölzchen ohne Phosphor,

welche nur auf der an der Schachtel aufgetragenen Masse fangen, von **Bernh. Wolf** in A. S. S. g.

Diese Zündhölzchen sind nur durch mich zu beziehen und wollen sich Wiederverkäufer direct an mich wenden. Dieselben erhalten Rabatt.

Detail-Preise:

75r	100r	150r
3 Schachteln 2 fr.	1 Schachtel 1 fr.	2 Schachteln 3 fr.
Salonhölzchen	100r	
ohne Schwefel	1 Schachtel 2 fr.	
Dieselben in Holzkistchen à 50 Schachteln		
75r	100r	150r
30 fr.	40 fr.	1 fl.
ohne Schwefel		1 fl. 20 fr.

Wiesbaden.

Wilh. Sternitzky.

8416

Appretur - Glanz - Stärke

8478

empfiehlt **F. L. Schmitt**, Lannusstraße 25.

Eine noch in bestem Zustande sich befindliche **Scheuer**, 24' tief und 35 1/2' breit, mit sehr gutem Thor, 10' hoch und 12' breit, ist auf den Abbruch zu verkaufen, sodann steht daselbst ein 2flügeliges **Hofthor**, 10' hoch und 10' breit, mit kleinem Thürchen zu verwerthen. Näheres bei **Chr. Thaler**, Hofstätte No. 4.

8479

Verlorene Kaze!

Mittwoch den 31. d. M. hat sich auf dem Louisenplaz oder Viebrücker Weg eine schwarz und weiß gefleckte Kaze mit rothem Halsband verloren. Man bittet den Finder, dieselbe Louisenplaz 7 gegen gute Belohnung abzuliefern.

8259

Vollständig giftfrei!

durchaus unschädlich!

Römerberg No. 34 ist der **Waizen** von 62 Ruthen auf dem Salm zu verkaufen. 8480

Verloren

(2 fl. Belohnung) eine **Doppelnadel** mit Kettchen vom Dogheimerweg in die Kirch- und Langgasse. Abzugeben Dogheimerweg 3. 8481

Vorgestern wurde eine **Vorquettere** an einem schwarzen Band, woran durch einen Stahlring 3 kleine Schlüssel befestigt waren, verloren. Gegen Belohnung abzugeben Hamburger Hof, Zimmer No. 1. 8482

Ein **Regenschirm** ist, wahrscheinlich irrtümlich vertauscht, aus dem „Abler“ mitgenommen worden. Kennzeichen sind: das Zeug von dunkelbrauner Seide, Stiel braunes spanisches Rohr und oben auf dem Griffe eine goldene Platte ohne Namen, kleine Quaste von Seide. Man bittet denselben im „Abler“ wieder abzugeben. 8226

Versprochenen Montag wurde vom Marktplatz bis zur Burgstraße ein **Kindermäntelchen** verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine Belohnung Schwalbacherstraße 29 abzugeben. 8260

Es kann ein Kind in Kost und Pflege genommen werden. Näheres Schachtstraße No. 14. 8483

Stellen-Gesuche.

Ein braves reinliches Mädchen wird sogleich gesucht. Näh. Erped. 8484

Ein Küchenmädchen gegen guten Lohn gesucht. Näh. Erped. 8485

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, wird gesucht. Näh. Erped. 8486

Ein gebildetes Frauenzimmer, das sich je der anständigen Beschäftigung unterzieht, gut deutsch und englisch spricht, wünscht mit einer Familie nach Rußland zu gehen. Näheres Paulinenstraße 3. 8279

Eine tüchtige Küchenmagd findet sofort Stelle in einem hiesigen Gasthause. Näheres in der Erped. 8202

Ein braves fleißiges treues Mädchen wird gesucht und kann gleich eintreten Langgasse 4. 8439

Ein junges Mädchen wird zu einem Kinde gesucht Römerberg 33. 8487

Ein starkes reinliches Mädchen mit guten Zeugnissen versehen wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Näheres in der Erped. d. Bl. 8488

Ein Kindermädchen von 16 bis 17 Jahren wird gesucht große Burgrasse No. 6. 8489

Ein reinliches solides Mädchen, welches alles kochen kann und in aller Hausarbeit erfahren ist, wünscht eine Stelle. Näh. Römerberg 10. 8273

Ein solides Mädchen, welches im Bügeln und Frisiren erfahren ist, wünscht eine Stelle als Bonne. Näheres Römerberg 10. 8490

Ein Schreinerlehrling wird gesucht bei

M. Bauer, Schreiner, Saalgasse. 8442

Ein wohlherzogener Junge kann in die Lehre treten bei

J. Ballmann, Schuhmacher. 8398

Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei

W. Haack, Schneidermeister. 7370

Es wird zum sofortigen Eintritt ein starker Hausknecht gesucht. Näheres in der Erped. 8397

Ein braver starker Junge kann unter vortheilhaften Bedingungen das Bäckergeschäft erlernen bei

Th. Gruner, Bäckermeister, 8491 zu Eltville im Rheingau.

Ein gewandter Bedienter, der mehrere Jahre bei einer gräflichen Herrschaft war, sucht eine passende Stelle bei einem einzelnen Herrn od. Kranken. Näheres Erped. 8492

Ein ordentlicher Fuhrknecht wird gegen guten Lohn zu schwerem Fuhrwerk gesucht. Näh. Exped. 8339

Ein arbeitsamer Bursche zu Garten- und Hausarbeit, mit guten Zeugnissen versehen, wird gesucht. Näh. Exped. 8493

7—8000 fl. werden auf ein neues Haus zu leihen gesucht. Näheres in der Expedition. 8444

1000—1200 fl. ganz oder getheilt, sind gegen gerichtliche Sicherheit ohne Makler sogleich auszuleihen. Näh. in der Expedition. 7502

Es sind Kapitalien zu jeder Zeit gegen gerichtliche Sicherheit, sowie Gelder gegen persönliche Sicherheit stets zu haben bei

Friedrich Schaus, Marktstraße 24. 8446

Friedrichstraße 30 im zweiten Stocke des Vorderhauses 3 Zimmer, Küche, Mansarde, Trockenspeicher, Keller und Holzstall auf 1. October zu vermietthen. 8494

Michelsberg 19 ist ein möblirtes Zimmer zu vermietthen. 8495

Kengasse 10 ist ein Logis auf 1. October zu vermietthen. 8496

Schwalbacherstraße 5 sind 1 auch 2 möblirte Zimmer an anständige Personen zu vermietthen. 8497

Einige möblirte Zimmer sind mit oder ohne Kost zu vermietthen. Näheres Taunnsstraße No. 45. 8498

Eine kleine schöne Wohnung ist an stille Leute zu vermietthen. Näheres in der Expedition. 8499

Eine Kellerabtheilung ist zu vermietthen bei

H. Heyman, Mühlgasse 2. 8443

Verbrechen und Strafe.

(Fortsetzung aus 175.)

Er wollte noch einen Versuch machen und tappte sich durch die Finsterniß nach der entgegengesetzten Seite der Straße hinüber. Da strauchelte sein Fuß über einen großen Stein, der in der Mitte der Straße lag. Er stürzte der Länge nach hin auf den kothigen, schlecht gepflasterten Weg und schlug sich die Schläfe blutig. Seine Sinne schwanden. Er blieb auf dem Flecken liegen, wie ein Mensch, den Räuber am Wege erschlagen und beraubt haben.

Aber während jedes menschliche Auge rings um ihn geschlossen, war ein anderes offen, das Auge Gottes, das von den Sternen herab durch die dunklen Wolken drang und sich erbarmungsvoll auf den tiefgefallnen Jüngling heftete. Und darum hatte seine letzte Stunde noch nicht geschlagen und er sollte dem Leben noch viele Jahre erhalten bleiben, um als Mann zu sühnen, was er als Jüngling verschuldet.

Durch das Brausen des Sturmes ließen sich knarrende Wagenräder hören. Eine plumpe schwerfällige Kalesche kam, von zwei Pferden gezogen, in den Ort hinein und durch die Straße, wo Brenton, ohnmächtig und blutend, am Boden lag.

Zwei Männer barg der Raum des Wagens, den Geistlichen des Fleckens, den ehrwürdigen Pfarrer Warning und Master Thornsull, Tischlermeister all dort. Ein dritter Mann, der Diener des Geistlichen, fungirte als Kutscher auf dem Boche, an dessen Seite eine große Laterne hing, die so wohl verwahrt war, daß selbst der Sturm sie nicht auszulöschen vermocht hatte.

Beide Männer kehrten von einem traurigen Besuche zurück. Der Pfarrer, ein Freund Thornsull's, hatte dessen Schwester, die fünf Stunden weit von dem Flecken als kinderlose Wittwe in einem Dorfe lebte, das zu dem Kirchensprengel des Fleckens gehörte, die Sterbefaframente gereicht. Der Bruder hatte ihr liebevoll die Augen zugebrückt. Gern wäre der Letztere dort geblieben, um seiner

Schwester die letzte Ehre beim Begräbniß zu erweisen, aber dringende Geschäfte riefen ihn rasch wieder heim und so hatte er die Sorge für die Beerdigung den wohlwollenden Verwandten überlassen müssen, bei denen die Verbliebene seit vielen Jahren gewohnt hatte.

Nur noch eine kurze Strecke war bis zum Hause des Geistlichen zurückzulegen, da blieben die Pferde plötzlich stehen, und eins davon bäumte sich schraubend in die Höhe.

„Was ist das, Tom?“ fragte der Pfarrer seinen Diener. „Warum wollen die Pferde nicht weiter? Ist etwa ein Strang zerrissen?“

„Das nicht, Sir,“ erwiderte Tom. „Aber ich sehe beim Schein der Laterne da unten was quer im Wege liegen. Es scheint ein Baumstamm, oder gar ein Mensch zu sein.“

„Um des Himmelswillen, Tom, gib mir die Zügel, steig ab und sieh nach,“ rief der Pfarrer erschrocken.

Tom that, wie ihm befohlen und bückte sich, auf den Boden angelangt, nieder, um den im Wege liegenden Gegenstand zu untersuchen.

„Nun, Tom, was ist's?“ rief der Pfarrer ungeduldig.

„Ein Mensch, Sir,“ war die Antwort des Burschen. „Sein Gesicht ist voll Blut, aber ich glaub' es ist noch Leben in ihm.“

So schnell es ihm seine siebenzig Jahre erlaubten, war der Pfarrer aus dem Wagen. Master Thornfull, ein rüstiger Mann, folgte seinem Beispiele.

Beide überzeugten sich, daß Tom die Wahrheit gesprochen.

Thornfull, der die Laterne vom Wagen herabgenommen, leuchtete dem Verwundeten in's Gesicht. Der Pfarrer lauschte auf seinen Athem und legte die Hand auf seine Brust.

„Ja, der Unglückliche lebt noch,“ sagte Warning. „Aber es wird ihm schnelle Hülfe nöthig sein.“

„Die soll er in meinem Hause finden,“ versetzte der Tischler. „Wir haben kaum zwanzig Schritte bis dorthin. So weit kann ich und Tom ihn schon tragen. Rasch, Bursche, angefaßt und vorsichtig, denn es handelt sich hier um ein Menschenleben.“

Der unglückliche Brenton wurde von Thornfull und Tom aufgehoben und so sanft als möglich nach dem Hause des Tischlers getragen. Der Pfarrer folgte langsam mit dem Wagen hinterher.

Beim Hause des Tischlers angekommen donnerte Thornfull mit kräftigen Schlägen an die Thüre, während Tom den Ohnmächtigen allein im Arme hielt.

Es vergingen nur wenige Minuten, da öffnete sich die Thür. Mistreß Thornfull, eine Frau in mittleren Jahren, stand mit Licht auf dem Hausflur.

Der Tischler theilte seiner Frau mit kurzen Worten mit, daß er ihr einen verwundeten sterbenden Menschen ins Haus brächte und daß sie schnell ein Bett bereit halten solle.

Mistreß Thornfull war eine gehorsame Frau. Ohne erst dem Verwundeten einen Blick zu schenken, eilte sie in die Hinterstube des Erdgeschosses, wo ein Bett stand, das Thornfull für irgend einen Gast beständig bereit hielt. Schnell wurden von der rüstigen Frau die Kissen zurecht gelegt und die Decke aufgeschüttet.

„So, nun herein mit ihm,“ rief sie den Männern zu.

Bald ruhte Brenton auf weichem Lager, aber er fühlte es nicht, denn die Ohnmacht hatte ihn noch nicht verlassen. Indessen war auch der Pfarrer eingetreten. Er gab Tom den Befehl, nach seinem Hause zu fahren und die Pferde unter Dach zu bringen.

„Ich bleibe hier bis morgen früh,“ sagte er. „Sage meiner Frau, sie solle sich nicht ängstigen. Erzähle ihr, was geschehen, das wird sie beruhigen.“

Nun wurde das Blut von Brenton's Stirne gewaschen. Es zeigte sich eine breite, aber weder tiefe, noch dem Anscheine nach gefährliche Wunde. Der Pfarrer, der, wie es damals oft der Fall, in der Heilkunst einige Kenntnisse besaß, verband

die Wunde mit Geschick. Aber es dauerte noch eine Stunde, ehe Brenton die Augen aufschlug.

"Gott sei gepriesen," sagte der Pfarrer, als der junge Mann ihn anblickte. "Haliet Euch nur ruhig, Freund, Ihr seid hier bei guten Menschen. Sie haben Euch barmherzig, wie es ächten Christen geziemt, ins Haus genommen und werden Euch pflegen nach besten Kräften."

Umsonst erwartete Warning eine Antwort auf diese tröstende Anrede.

Die Augen des Jünglings rollten fieberhaft, sein Mund stieß unzusammenhängende und sinnlose Worte aus.

"Der Mann ist nicht bloß verwundet, er ist auch fieberkrank," versetzte der Pfarrer. "Es wird viele Tage dauern, ehe er mit Gotteshülfe wieder seine Genesung erlangt. Das wird eine große Last für Euch geben, Freund Thornfull. Aber der Herr spricht: Was Ihr an einem dieser Armen thut, das habt Ihr an mir gethan."

"Es braucht dieser Worte nicht, damit ich Menschenpflicht an dem Unglücklichen übe," sagte der wackere Tischler. "Und wie ich, denkt auch meine Frau. Nicht wahr, Mistreß Thornfull."

"Ei, freilich," entgegnete die gutmüthige Matrone. "Der arme Mensch ist noch so jung, hat ein so feines edles Gesicht und ist so unglücklich. Wir wollen das Unfrige thun, und ich will sogleich den Burschen nach Doctor Crocket schicken, damit der ihm eine gute Medicin verschreibt. Wir wollen ihn schon wieder gesund kriegen."

Das geschah. Eine Stunde darauf erschien der Doctor Crocket am Bette des Kranken, fühlte seinen Puls, stieß einige Hem! Hem! aus, nahm verschiedene Priesen aus seiner großen schildpatenen Schnupstabsdose und erklärte dann, der Fremde sei von einem hitzigen Fieber befallen und wenn er nicht früher stürbe, könne er in einer Woche wieder auf den Beinen sein. Dann eilte der kleine geschäftige Mann nach Hause, um in seiner eigenen Apotheke den Heiltrank für den Kranken zu bereiten.

Der Pfarrer und das Ehepaar Thornfull wachten die Nacht über am Bette des Kranken. Erst mit dem Beginn der Morgendämmerung begab sich der Pfarrer nach Hause. (Fortf. f.)

Assisen zu Wiesbaden im III. Quartale 1861.

Hente Freitag den 2. August.

Anklage gegen 1) Anton Eckel, 46 Jahre alt, Musicus und Deconom, 2) Andreas Eckel, 18 Jahre alt, Tapezirer, und 3) Johann Eckel, 15 Jahre alt, Muscant und Bendelschuhmacher, sämmtlich von Geisenheim, wegen Gewaltthätigkeit.

Präsident: Herr Hofgerichtsrath Hehner.

Staatsanwalt: Herr Staatsprocurator-Substitut v. Reichenau.

Vertheidiger: Herr Procurator Schenk.

Verhandlung vom 1. August.

Der wegen Schriftfälschung u. Betrugs angeklagte Nicolaus Schneider von Rambach wurde von dem Assisenhofe der Verbrechen für überführt erachtet und zu einer Correctionshansstrafe von 9 Monaten unter Niederschlagung der Kosten verurtheilt.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend Anfang 7 1/4 Uhr.

Sabbath Morgen " 8 " "

" " Predigt " 9 " "

Fruchtpreise vom 1. August.

Rother Weizen	(160 Pfd.)	11 fl. 12 1/2 fr.
Haser	(93 Pfd.)	4 fl. 28 fr.

Wiesbaden, den 1. August 1861. Herzogliche Polizei-Direction.
v. Bögl er.

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Freitag

(Beilage zu No. 179)

2. August 1861.

Durch die

J. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung,
Langgasse 27 zu beziehen:

**Volks-Ausgabe
von
PIERER'S
Universal-Lexicon**

erscheint in Heften à 9 fr. Das ganze Werk umfaßt 18 Bde. à 20 Hefte.
Alle 3 Wochen werden je 5 Hefte ausgegeben.

Das Universal-Lexicon hat den Zweck, Jedermann die Mittel zu gewähren,
über Alles, was ihm unbekannt oder entfallen ist, eine blündige, verständ-
liche und zuverlässige Auskunft zu geben. Es greift dabei weiter als die
gewöhnlichen Conversations-Lexicon, indem es nahe an 800,000 Artikel ent-
hält, während jene höchstens 50,000 umfassen. Dabei ist es viel billiger
als jene. Es ersetzt ein Fremdwörterbuch, ein Zeitungslexikon, ein
technisches Nachschlagebuch, kurz jede andere Fachencyclopädie und
bildet eine eigene Bibliothek, aus der Jeder seine Kenntnisse erweitern
kann.

8041

Sonntag den 4. August 1861

unwiderrieflicher Beschluß!

8148

Auf dem Marktplatz in Wiesbaden

Henri Dessort's

Stéréoscopes monstres,

Pleorama, Automaten &c.

Täglich geöffnet von 9 Uhr früh bis 10 Uhr Abends.

Entrée 12 fr. Kinder zahlen wie Erwachsene.

8407

Schwalbacher-Hof.

Um vielseitigen Anfragen, nachzukommen verzapfe ich von heute an vor-
zügliches Wuth'sches Glas-Bier.

F. Rieser. 8421

0548

Neue holl. Vollhäringe

per Stück 6 fr. bei

J. L. Schmitt, Taunusstraße 25. 8411

Altes Zinn wird angekauft bei

0548

Zinngießer **J. Manzetti, Goldgasse 15.** 7618

Gute Frühkartoffeln der Rumpf 8 fr. bei **F. Rieser.**

8427

Spar-Dampfkochtöpfe,

in welchen mit bedeutender Feuerungs-Ersparniß alle Speisen in unglaublich kurzer Zeit zubereitet werden können. Man kocht darin z. B. Fleisch in 30 bis 40 Minuten vollständig gar und erhält eine kräftige Suppe.

Niederlage bei

Friedrich Knauer, Kungasse 9.

8447

Zur gefälligen Beachtung!

Ich hatte längst die Absicht, eine Kinderschule (Kleinkinderbewahranstalt) in hiesiger Stadt zu gründen, fand aber seither kein passendes Local dazu. Da ich jetzt ein solches bei Herrn Kaufmann Kadesch, Friedrichstraße 28, ebener Erde gemiethet habe, so erlaube ich mir an die verehrlichen Eltern, welche mir ihre Kinder anvertrauen wollen, die ergebenste Bitte zu richten, mich recht bald mit zahlreichen Anmeldungen beehren zu wollen; ich werde alsdann am 1. October l. J. die Schule eröffnen. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, mir die Zufriedenheit der verehrlichen Eltern zu erwerben und das mir zu schenkende Vertrauen in jeder Hinsicht zu rechtfertigen und zu erhalten.

Annaheimers,

Geisbergstraße 16, oberer Stock.

8448

Vorräthig in allen Buchhandlungen:

Rossel, Wiesbaden und seine Umgebungen. Ein

Wegweiser für Fremde. 45 fr.

Werren, Karte der Umgegend von Wiesbaden.

1 fl. 12 fr.

6625

Vorstehend angekündigten Schriften hält fortwährend vorräthig die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung.

Letzte Woche.

8418

Auf dem Marktplatz in Wiesbaden neben dem Pleorama

Henri Dessort's

anatomisches Museum.

Größte Sammlung künstlerischer Darstellungen aus dem Gebiete des Körperlebens des Menschen.

Entrée 12 fr. per Person.

$\frac{1}{2}$ Morgen Acker mit Hafer im Königsstuhl ist auf dem Halm zu verkaufen Tannusstraße 27.

8449

Eine gut erhaltene, große, eichene Waschbütte, sowie 5 — 6 Stück noch sehr gute Fenster werden billig verkauft Friedrichstraße 28.

8450

Ein Acker mit gutem Rothweizen von circa $\frac{1}{2}$ Morgen ist zu verkaufen Friedrichstraße 28.

8451

Ein altes Klavier ist sehr billig zu verkaufen. Näh. Exped.

8426

Beste stückreiche Ofenkohlen u. Schmiedegries
sind fortwährend direct vom Schiff zu beziehen bei
Günther Klein. 8374

Ruhrkohlen.

Ofen-, Schmiede- und Ziegelfohlen bester Qualität direct vom Schiff zu
beziehen bei **G. D. Vinnenfohl.** 8089

Ruhrkohlen.

Ofen-, Ziegel- & Schmiedekohlen sind vom Schiff zu beziehen bei
Aug. Dorst. 7510

Ruhrkohlen.

Ofen- und Schmiedekohlen von bester Qualität und zu den billigsten
Preisen sind bei dem Unterzeichneten aus dem Schiffe zu beziehen und werden
Bestellungen hierauf bei Herrn Kaufmann Aug. Herber (Marktstraße)
entgegengenommen. **G. W. Schmidt** in Dieblich. 7866

Ruhrkohlen,

direct frisch aus den Gruben, sind von heute Ofenkohlen zu 1 fl. 34 fr.,
Schmiedegries zu 1 fl. 40 fr. und Ziegelfohlen zu 1 fl. 26 fr. am
Schiff bei mir zu haben. Bestellungen hierauf werden von Herrn F. A.
Ritter, Tannusstraße, u. S. Philippi, Kirchgasse, entgegengenommen.
Wilh. Kimpel aus Canb. 8189

Da ich mit 1. August d. J. hierselbst eine Kleinkinderschule (Kinder-
bewahranstalt) errichte, so ersuche ich diejenigen Eltern, welche mir ihre
Kinder anvertrauen wollen, davon gefällige Anzeige zu machen. Zu-
gleich führe ich an, daß Schulkinder in ihren Schulaufgaben, insbe-
sondere im Französischen Nachhilfe erhalten können.

Wiesbaden, den 29. Juli 1861.

Mathilde Gasteyer,

8369

Louisenstraße 35.

Thee!

Lager in allen Sorten die geringsten sowohl wie die feinsten, äußerst preis-
würdig empfiehlt

F. L. Schmitt, Tannusstraße 25. 7167

G. Hisgen, Goldgasse No. 18,

empfehlte seine selbstverfertigten Messerwaaren und Scheeren in großer
Auswahl zu den billigsten Preisen. 7262

Vorzügliches Frankfurter Lagerbier ist zu beziehen bei

Jos. Berberich, Friedrichstraße 20. 8045

Extraseiner Vorschuß per Kumpf 1 fl.
auf der **Neumühle.** 8302

Bier schöne, hier lagernde Kiefern-Stämme, circa 200 Cubikfuß, werden
zum Kostpreis abgegeben. **Näh. Exped.** 7382

Ein neuer polirter **Caunis** von Ruchbaumenholz ist zu verkaufen.
Näheres Expedition. 8266

Cursaal zu Wiesbaden.

463

Freitag den 2. August, 7½ Uhr Abends,

Fünftes Concert der Administration,

ausgeführt durch die

italienische Opern-Gesellschaft des Hrn. Merelli,
unter Mitwirkung der Capelle des Herzogl. Nass. II. Infanterie-Regiments unter
Leitung des Herrn Capellmeisters Stadtfeld.

Die Pianoforte-Begleitung wird Herr Capellmeister Orsini übernehmen.

Eintrittspreise:

Reservirte Plätze à 2 fl. — Nichtreservirte à 1 fl.

Billets sind zu haben bei den Portiers des CursaaIs und Abends an
der Casse.

A vendre chez

L. Schellenberg, librairie de la Cour,
Langgasse 27:

Documents Russes IV. V. Souvenirs du Prince Eugène Obolenski	1 fl. 30 kr.,
Feydeau , Sylvie	36 „
De l'Industrie Agricole. Emancipation des serfes en Russie par D. S.	36 „
Kerner , Nature and Peace.	2 „ — „
Mémoire au suyet des propositions faites par la division écono- mique de la commission rédigeante	54 „
Molinari , Lettres sur la Russie	2 „ 24 „
Moquard , Jessie. Roman. 3 vols	1 „ 48 „
Saint-Félix , Les amoureux de la Comtesse. 3 vols	1 „ 48 „
Sand , G., Valvèdre. 3 vols	1 „ 48 „
Vésinier , Pie IX.	36 „

Heute Freitag den 2. August, Morgens 9 Uhr anfangend,

Fortsetzung der Mobilienversteigerung

der Frau Pfarrer K re i d e l in dem Magazine der Herren C. Lehendeder
& Comp., Kirchgasse No. 17. 269

Hôtel Rheinstein

7159

bei **M. Beiderlinden** in R ü d e s h e i m.

Unmittelbar am Rhein mit prachtvoller Aussicht, ganz in der Nähe der
Eisenbahn und der Dampfschiffe, elegante Zimmer, Table d'hôte um 12½ Uhr,
Diners nach Ankunft eines jeden Nachmittags-Zuges von Wiesbaden,
Restauration à la carte, Weine (eignes Wachsthum), billige Preise.

Reinsten Cinnachessig

8368

billigst bei Otto Schellenberg, Marktstraße 38.

Ich empfehle mich im Ansbessern, Aendern und Buzen von Flecken der
Herrenkleider. Ph. Diefenbach, Metzgergasse 19. 7815

Friedrichstraße 30, mittlerer Stock, wird Weißzeug genäht. 7688

Freitag den 2. August Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr
in der hiesigen katholischen Kirche

Vocal- und Orgel-Concert

vom Organisten **P. Doetsch**
und der Sängerin Frau **Alexandrine Doetsch**
aus **Cöln**.

Billets à 1 Gulden sind zu haben in den Buchhandlungen: Jurany
& Hensel, J. Levy, Chr. Limbarth, W. Roth's Hof-Kunst- und Buch-
handlung und L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung. 8465

Patentirte Volta-electrische Metallbürste

von Julius Imme & Comp in Berlin.



Vorzüglichstes Heilmittel gegen Gicht,
Rheumatismus, Nervenleiden, Lähmungen,
Hämorrhoidalbeschwerden etc. etc.

Preis der Bürste für ganz Deutschland 7 fl.

Alleinige Niederlage für Wiesbaden
und Umgegend bei

A. Flocker, Webergasse 17.

Den Herrn Julius Imme & Co. zu
Berlin bin ich zu dem größten Danke ver-
pflichtet, indem ich durch den Gebrauch ihrer
patentirten volta-electrischen Metallbürste
noch kaum vierzehntägigem Gebrauche von
einem jahrelangen Rheumatismus in beiden
Schultern schon jetzt vollständig befreit bin.

Diese volta-electrische Metallbürste werde
ich stets in Ehren halten, um, sollten Rück-
fälle eintreten, durch ihren Gebrauch sofort
hergestellt zu werden, weshalb ich auch mit
vollem Vertrauen sie allen an Rheumatismus
Leidenden bestens empfehlen zu können glaube.

C. A. Temme,

Gutsbesitzer u. Schichtmeister a. D.

zu Weltsleben.

99

Dr. Pattison's

406

Gichtwatte,

Heilmittel gegen Rheumatismen jeder Art

zu 30 kr. und zu 16 kr. bei Herrn **A. Flocker, Webergasse No. 42.**

Fliegenwasser à Flacon 9 Kr., für Menschen unschädlich, für
Fliegen schnell tödtend, bei **P. Koch, Webergasse 18.** 173

Einmachständer von Steingut, in verschiedenen Größen, sind in die
hiesige **Industriehalle** zum Verkauf eingestellt worden. 8269

1018

Logis-Vermietungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

- Adolphsberg 1 ist eine Wohnung mit oder ohne Möbel zu vermieten. 7279
- Adolphsstraße 1 sind mehrere möblierte Zimmer zu vermieten. 8298
- Adolphsstraße No. 1 ist im Seitenbau ein vollständiges Logis zu vermieten und bis 1. September zu beziehen. 8299
- Burgstraße 8 ist im dritten Stock eine kleine Wohnung ohne Küche zu vermieten. Näh. bei dem Eigenthümer. 8290
- Gr. Burgstraße 12 (Tapetenhandlung) sind möblierte Zimmer sogleich zu vermieten. 8458
- Dambachthal No. 4 ist die Hälfte der Parterrewohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, 2 Dachkammern, Keller und Holzstall, Mitgebrauch des Bleichplatzes u. dgl., auf den 1. October zu vermieten. Näheres bei Hofschlosser Philippi daselbst. 8459
- Dogheimerweg 12 ist die 2te Etage mit geräumigen Mansarden auf den 1. October anderweit zu vermieten. 7426
- Dogheimerstraße 13 sind 2—3 schön möblierte Zimmer im Ganzen oder einzeln zu vermieten. 8254
- Dogheimerstraße 16 ist eine freundliche vollständige Wohnung zu vermieten. Näh. bei dem Eigenthümer Häfnergasse 13. 8291
- Ed der Lang- und Goldgasse 23 ein möbliertes Zimmer. 7428
- Faulbrunnenstraße 6 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 6673
- Obere Friedrichstraße 30 bei Blum ist eine Wohnung mit Werkstätte (mit Feuergerechtigkeit), auch Scheuer und Stallung sogleich zu beziehen; auf den 5. September eine Wohnung mit Schreinerwerkstätte. 7284
- Obere Friedrichstraße 37 ist ein geräumiges Dachlogis an eine stille Familie auf den 1. October zu vermieten. 8165
- Geisbergweg 5 ist ein Logis im zweiten Stock auf 1. October zu vermieten. Näh. bei Schlosser Beer. 7542
- Geisbergstraße 11 ist im zweiten Stock ein Logis auf den 1. October zu vermieten. 8466
- Geisbergstraße 16 mehrere schön möblierte Zimmer zu vermieten. 8460
- Geisbergstraße 16 ist im oberen Stock ein möbliertes Zimmer mit und ohne Cabinet billig abzugeben. 8292
- Goldgasse 3 ist ein kleines Logis im Hinterhaus an 1 oder 2 Personen zu vermieten. 8166
- Goldgasse 6 ist der mittlere Stock zu vermieten, bestehend in 5 Zimmern, Küche u., am 1. October beziehbar. Näheres bei
C. Wörner. 8078
- Goldgasse 8 im Seitenbau, 2 Stiegen hoch, ist ein möbliertes Zimmer auf längere Zeit billig zu vermieten. 9461
- Heidenberg 4 ist im zweiten Stock ein vollständige Wohnung auf 1. October zu vermieten. 8462
- Heidenberg 29 im ersten Stock ein Logis mit 4 Zimmern, Keller und Holzstall an eine anständige Familie auf ersten October zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 7289
- Kapellenstraße 2 sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 8168
- Kapellenstraße No. 4 ist die Bel-Etage auf kommenden October zu vermieten. Näheres Tannusstraße No. 25. 8346
- Kapellenstraße 5, Parterre, 1 auch 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 6793
- Kirchgasse 20 ist ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost auf 1. October zu vermieten. Näh. bei Wilh. Sternigki. 8463
- Kirchgasse 25 (neu) sind 3 ineinandergehende Zimmer nebst Zubehör auf den 1. October zu vermieten. 7608
- Kirchhofsgasse 6 ist eine Wohnung zu vermieten. 8464

Langgasse 37 vis-à-vis der Post ist ein geräumiges Zimmer mit Alkoven, Küche und Holzstall auf den 1. Oktober anderweit zu vermieten. 8294
Louisenstraße 16 ist Parterre ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 8347
Louisenstraße 22 ist die Bel-Etage auf den 1. Oktober anderweit zu vermieten. 7131

Louisenstraße 32 sind 2 geräumige Zimmer, Bel-Etage, unmöblirt, gleich auch später zu vermieten. Näh. bei G. L. Hezel. 8295

Louisenplatz 7 ist im dritten Stock eine Wohnung, bestehend in 10 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. Oktober anderweitig zu vermieten. 7198

Marktstraße No. 23 ist ein Logis im Hinterhaus zu vermieten. 8348

Mühlgasse No. 7

ist der mittlere Stock, bestehend in 5 ineinangergehenden Zimmern nebst Zugehör, zu vermieten und kann gleich bezogen werden. 7912

Meggergasse 37 ist ein möblirtes Zimmer gleich zu vermieten. 8455

Nerostraße 25 ist im zweiten Stock ein Logis auf 1. Oktober zu vermieten, bestehend aus 3 ineinangergehenden Zimmern nebst Zubehör, außerdem eine einzelne Mansarde. 7999

Nerostraße 33 ist auf den 1. September oder October ein Logis von 3 Zimmern, Küche, Keller und Zubehör zu vermieten. 7914

Rheinstraße ein schönes unmöblirtes Logis, bestehend aus 10 Zimmern, Küche, Keller, Ställen u. auf den 1. October zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Bl. 8351

Rheinstraße 3½ sind 3 elegant möblirte Zimmer (auch getheilt) sogleich zu vermieten. 7956

Schachtstraße 1 ist eine freundl. Wohnung im 1. Stock zu vermieten. 8352

Schwalbacher Chaussee No. 15 neu ist das ganze Haus mit Brunnen mit oder ohne Garten auf den 1. October d. J. zu vermieten. 7204

Steingasse 12 eine Treppe hoch ist ein freundliches Zimmer mit Möbel zum 1. September zu vermieten. 8456

Steingasse 29 ist ein Logis zu vermieten. 8457

Stiftstraße No. 12 ist das ganze Haus, sowie auch getheilt zu vermieten. 7147

Stiftstraße 16 ist der zweite Stock mit allem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. daselbst. 7546

Tannusstraße 23 ist das ganze Haus mit allem Zubehör und Garten auf 1. October zu vermieten. Näheres bei

Ph. Müller, Stiftstraße (Nerothal). 8029

Tannusstraße 31 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, 2—3 Dachzimmern, Keller u. Holzstall auf den 1. October zu vermieten. 7148

Wilhelmstraße 5 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Piecen nebst Stallung, Remise u. zu vermieten. 6978

Wilhelmstraße 5 sind Parterre 2 Zimmer, Cabinet, Küche nebst Zubehör von heute bis zum 1. October l. J. für 50 fl. zu vermieten. Näh.

Friedrichstraße 3. 7958

Bei Häfner Mollath auf dem Wickersberg ist in dem neuen Hause der zweite Stock zu vermieten. 6532

Eine abgeschlossene möblirte Wohnung, Bel-Etage, von 4—5 Zimmern ist an eine Familie, die längere Zeit hier bleibt, zu vermieten. Näheres in der Expedition. 8164

Eine Wohnung von 5 Piecen, Küche und Zubehör ist zu vermieten. Näheres bei Architect Malm, Landhaus, Geisbergweg. 7316

Ein möblirtes Zimmer monatweise zu vermieten Kirchhofgasse 14; auch sind daselbst nußbaumene Bettladen zu haben. 8157

- Ein gut möbirtes Zimmer ist zu vermieten. Näh. Erped. 8467
- Ein Logis, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Keller, Holzstall, Mitgebrauch der Waschküche, Pumpe, Regenpumpe und des Speichers ist auf den 1. Oktober anderweitig zu vermieten. Näh. Kirchgasse 11 Parterre. 8130
- Ein möblirtes Zimmer mit Cabinet. Näheres Erped. 8402
- Es ist eine kleine vollständige Wohnung auf den 1. Oktober zu vermieten. Näheres Erped. 8401
- In meinem Hause, Geisbergweg 3, ist im dritten Stock eine freundliche Wohnung mit allem Zubehör auf 1. October l. J. anderweit zu vermieten. Ph. Maurer Wittwe. 7318
- In einem neuen Landhause ganz in der Nähe der Curanlagen ist die Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon mit Balkon und 4 Zimmern, nach Bedürfnis auch der obere Stock mit 7 Zimmern nebst allen Bequemlichkeiten ganz oder getheilt auf gleich oder später zu vermieten durch das Commissionsbureau von Gustav Dencker, Marktstraße 32. 6519
- In meinem neuerbauten Hause in der Röderstraße ist die Bel-Etage, bestehend aus 6—8 sehr geräumigen und freundlichen Zimmern, 2 Küchen mit allen dazu gehörigen Bequemlichkeiten ganz oder auch getheilt zu vermieten. Jac. Rusler, Schreinermeister. 7320
- In meinem Hause, Eck der Nerostraße und Saalgasse, ist der erste Stock mit oder ohne Möbel auf 1. October zu vermieten. Hees. 7910
- In dem neu erbauten Wohnhause in der Wellrichstraße ist der zweite Stock mit allem Zubehör ganz oder getheilt zu vermieten und kann den 1. October oder auch früher bezogen werden. Das Nähere zu erfragen Nerostraße No. 13. 8159
- In meinem Hause, Taunusstraße 5, ist auf den 1. October die Bel-Etage mit allem nöthigen Zubehör zu vermieten. B. Rosenstein. 7085
- In einem nahe bei der Stadt gelegenen Hause ist eine freundliche Wohnung zu vermieten. Näh. Erped. 8452
- In meinem neuerbauten Hause in der Schwalbacherstraße ist im zweiten Stock ein Logis mit 3 Zimmern, 2 Mansarden, Küche, Keller, Holzstall, Mitgebrauch der Waschküche an eine stille Familie zu vermieten und den 1. October zu beziehen. Philipp Blumer, Hofschreiner. 8453
- Mehrere sehr schöne Wohnungen von vier und fünf Zimmern, nebst allem Zugehör, in dem neuerbauten Edhause der Schwalbacher- und Faulbrunnstraße sind auf 1. October d. J. zu vermieten. Das Nähere Kirchgasse No. 15. 8354

Biebrich.

Wiesbadenerstraße 202 ist dem Herzogl. Blumen- u. Wintergarten gegenüber eine schöne Wohnung, Bel-Etage, zu vermieten. Bestehend in einem kleinen Saal mit Balkon, 2 großen und 3 kleinen Zimmern, Küche, Mansarden, Lattenkammer, Keller und Holzraum nebst Mitgebrauch der Waschküche, Bleichplatzes, Regenwassers, Brunnens und am 1. November zu beziehen. 8454

Biebrich a. Rh.

In einer der schönsten und frequentesten Straßen in Biebrich ist eine Wohnung mit allen Bequemlichkeiten zu vermieten und sofort zu beziehen. Näh. in der Expedition d. Bl. 7911